

Diebe sind überall

Schützen Sie Ihre Wertsachen

Informationen und Tipps



Diebe sind überall

Diebe sind am häufigsten dort aktiv, wo sich viele Menschen aufhalten. Sie nutzen das Gedränge und machen sich unbemerkt an ihre Opfer heran. Tatorte sind oft Bahnhöfe, Haltestellen, öffentliche Verkehrsmittel, Flughäfen, Einkaufszentren oder auch Grossveranstaltungen wie Sportanlässe oder Konzerte.

Diebe sind meist nicht allein unterwegs. Ihre Vorgehensweisen sind vielfältig und einfallsreich. Sie versuchen, ihre Opfer abzulenken, beispielsweise durch Anrem-peln, Drängeln, Geldwechseln, Umhängen von billigem Schmuck, Beschmutzen von Kleidern oder Nach-dem-Weg-Fragen.

Diebe halten ständig Ausschau nach leichter Beute, beispielsweise nach unbeaufsichtigten oder offenen Handtaschen.

Diebe täuschen oftmals Notlagen vor, um dann die Hilfsbereitschaft – insbesondere von älteren Menschen – auszunutzen. Man darf misstrauisch sein und Nein sagen.

Helfen Sie mit, Diebstähle zu verhindern

Schützen Sie Ihre Wertsachen

- ▶ Tragen Sie nur so viel Bargeld wie nötig auf sich.
- ▶ Lassen Sie sich von Fremden nicht in Ihr Portemonnaie schauen.
- ▶ Behalten Sie Ihr Portemonnaie beim Bezahlen in der Hand.
- ▶ Zahlen Sie wenn immer möglich mit der EC-, Kredit- oder Postkarte.
- ▶ Bewahren Sie den PIN-Code und die Karte immer getrennt auf.
- ▶ Decken Sie bei der Eingabe des PIN-Codes das Tastenfeld des Geldautomaten immer ab.
- ▶ Stecken Sie bezogenes Geld sofort ins Portemonnaie. Zählen Sie es nicht offen vor anderen Menschen nach.
- ▶ Lassen Sie Taschen und Gepäck geschlossen und nie unbeaufsichtigt.
- ▶ Seien Sie gegenüber übertriebener Freundlichkeit und unangenehmer Nähe kritisch.

Gemeinsam gegen Diebstahl

Haben Sie einen Verdacht, wurden Sie Zeuge einer Straftat oder wurden Sie selbst bestohlen, dann wählen Sie unverzüglich die Notrufnummer 117 der Polizei.



**Ihre Polizei
ist für Sie da**

www.kapo.zh.ch

Kantonspolizei Zürich, Präventionsabteilung

Telefon: 044 295 98 00

E-Mail: praevention@kapo.zh.ch

Copyright Kantonspolizei Zürich

KA-MM | 6.2016